



Wandergruppe der Alt-Scaphusia

**Bericht über den Damentag vom 13. Juni 2025:
Schiffahrt von Schaffhausen nach Stein am Rhein**

Leiter und Berichterstatter: Zäckli:

Bilder: Zäckli



33 Teilnehmer/innen

Banner + Marianne / Blasius + Margrit / Blend + Agnes / Drill / Barbara / Filou + Doris / Hassan + Mina / Hupf + Elisabeth / Kiel + Anne / Lotti / Meta / Moritz + Susanne / Plausch + Dodo / Saldo + Tineke / Sog + Lisbeth / Tramp + Regula / Ursula / Zäckli + Marianne / Zuber + Maja (leider mussten sich Cornelia, die tags zuvor gestürzt war und Zigan, sowie Schmuck und Hedi mit Chauffeur Janosch kurzfristig entschuldigen. Alle seien mit den besten Wünschen herzlich gegrüsst).

Bericht

Mit Ausnahme von Hupf und Sog mit Partnerinnen (sie gesellten sich erst in Stein am Rhein dazu) bestiegen alle um 09 Uhr das MS Munot in Schaffhausen. Bei optimalsten Wetterbedingungen genossen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Oberdeck die lauschige 2-stündige Fahrt nach Stein am Rhein. In Diessenhofen stiess noch Barbara Stucki zur Gesellschaft. Angeregte Gespräche liessen die Zeit im Nu vergehen.



Um 11.19 Uhr in Stein am Rhein angekommen, spazierte man in gemütlichem Tempo der Schiffländi entlang, dann durch die Bärengasse zum Vorhof des ehemaligen Klosters St. Georgen. In der schön renovierten Klosterscheune der Metzgerfamilie Villiger freute man sich auf ein ausgezeichnetes Mittagessen. Der im Hause eingebaute kleine Personenlift erlaubte es auch den Teilnehmerinnen mit Gehproblemen, mühelos das Esslokal im ersten Stock zu erreichen.

Zur Geschichte dieses historischen Gebäudes

Kornschütte «Haberhaus» im Wirtschaftshof des ehemaligen Benediktinerklosters St. Georgen. Das Gebäude birgt Reste des romanischen Mauerwerks (12./13. Jahrhundert). Hauptgeschoss und Dachgefüge der Scheuen datieren von 1428/32 und zeigen die originalen schmalen Lichtöffnungen im Obergeschoss sowie den Hocheingang zum Lagerboden an der Ostseite, welcher über die gedeckte Holzterrasse zugänglich ist.

Grosse Seltenheit hat der fast ungestörte Bodenbelag im Dachgeschoss mit einem Aufbau aus Lehm und Kalkmörtel, der für die Kornlagerung geeignet war und seit 1432 guten Feuerschutz bot. Das hofseitige Tenntor und das grosse Vordach bezeugen die landwirtschaftliche und handwerkliche Nutzung ab dem 19. Jahrhundert, als das Gebäude in Privatbesitz überging.

2023 wurde das Gebäude in engster Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege aufwendig renoviert und zum Veranstaltungslokal umgenutzt.



Mittagessen

Weiss- und Rotwein, Mineralwasser und andere Getränke standen für die hungrigen und durstigen Gäste auf den Tischen bereit. Nach dem ersten Gang, einem feinen Salat, folgte ein vorzügliches Rindsgeschnetzeltes Stroganoff, mit hausgemachten Eier-Spätzli und Gemüse garnitur. Manuel Villiger füllte die Teller mit den Köstlichkeiten, die dann von Martina und Marina,

dem Service-Team, unter tatkräftiger Mithilfe von Marianne und Zäckli, serviert wurden. Als Dessert wurde je eine Crème-Schnitte aus dem Hause Ermatinger und Kaffee gereicht.



Um 14 Uhr gab Zäckli die moderate Quote von 65.- Fr. pro Person bekannt. Gegen 14.30 löste sich die Gesellschaft langsam auf. Der Grossteil fuhr mit dem Zug zurück nach Schaffhausen. Einige liessen es sich nicht nehmen, das Städtchen noch etwas zu geniessen und um 16.57 mit dem Schiff wieder zurück nach Schaffhausen zu fahren.

Ein rundum gelungener, gemütlicher Anlass und sonniger Tag, ohne grosses Rahmenprogramm, bei dem die Begegnungen und Gespräche im Mittelpunkt standen, neigte ich so langsam dem Ende entgegen.

Steiner Stamm

Um 19 Uhr fand dann noch der von Zäckli seit bald 30 Jahren organisierte Steiner Stamm (es gibt deren 6 pro Jahr) vor dem Rothen Ochsen statt, an dem 13 treue Farbenfreunde aus 9 verschiedenen Verbindungen aus der Region Untersee und Rhein teilnahmen.





Der Berichtstatter:
Zäckli